

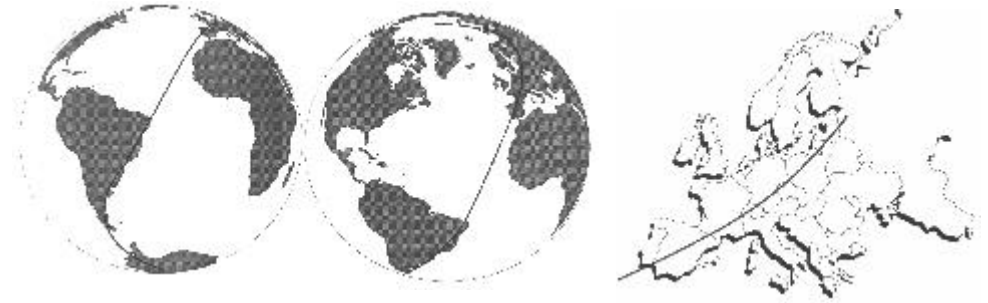
Arbeiten mit dem Magnetfeld der Erde

Unsere Vorfahren nutzten die Geomantie, um besondere Kraftplätze zu finden. Dort baute man Tempel, Dolmen, Hühnengräber, heilige Stätten, um Kraft zu finden und um mit den Göttern Zwiesprache zu halten. Natürlich

wurden früher alle Häuser auf gesunde Plätze gebaut. Die Aufgabe der Rutengänger, der Druiden, lag vor dem Hausbau, nicht bei der Entstörung, wenn das Haus schon am falschen Platz steht.

Seit wenigen Jahren weiß man durch Forschungen aus Frankreich, daß es diese "heiligen Plätze" mit besonders hoher Energie tatsächlich gibt. Hier fallen ganze Kaskaden der magnetischen Energie gleich einem Wasserfall aus den hohen Luftschichten zur Erde nieder. Im Januar 1998 berichtete TV-arte über die ersten Ergebnisse der Magnetfeldforschung mit Hilfe von 2 neuen Satelliten. Diese Beobachtungen decken sich sehr gut mit den Beobachtungen sensitiver Menschen. Die Erde ist von einem in grobe und feine Schichten gestaffelten Magnetfeld umgeben, daß den Charakter einer Zwiebel hat. Die groben Schichten liegen einige Kilometer auseinander. Dazwischen fallen Magnetströmungen gleich Kaskaden von einer Ebene hinunter zur nächsten. Diese Kaskaden gibt es im großen und auch im feinen Bereich (Kilometerbereich, 100 m - Bereich, bis cm-Bereich). Es gibt Bereiche auf der Erdoberfläche, an denen vermehrt solche Magnetkaskaden niedergehen und andere Bereiche, wo die Magnetströme horizontal fließen. Die Computersimulationen decken sich erstaunlich gut mit meinen sensitiven Wahrnehmungen aus der Meditation mit Hilfe des Kundalini Yoga. Sie bestätigen die Untersuchungen von Benkiser u.a. Ich gehe davon aus, daß die Menschen zu allen Zeiten um diese Kräfte wußten. Ähnlich wie die Zugvögel haben wir eine innere Sensorik, die es uns ermöglicht, diese Magnetkräfte wahrzunehmen.

Und natürlich gibt es die jenseitigen Kräfte tatsächlich, diese Energiewesen, die man als Götter, Erzengel oder Devas bezeichnen kann! Wir sind nicht nur von dieser Welt. Unsere Seele existiert auch noch jenseits der normalen Wahrnehmung. Wenn wir sterben, wandert unser Geist wieder hinüber in die andere Welt, um von dort seine Wiedergeburt zu planen. Erst wenn wir das Wirken Gottes auf Erden in unsere Berechnungen einbeziehen, werden bestimmte Ereignisse verständlich. Erst wenn wir uns selbst diesen geistigen Gesetzen einfügen, beginnt unsere eigene Arbeit richtig aufzublühen. Den Naturwissenschaften fehlt der Bezug zu den geistigen Welten. In den Geheimwissenschaften entdecken wir eine Fülle von wertvollem Wissen, daß in der Öffentlichkeit tot geschwiegen wird. Es gibt gewisse Kräfte, die kein Interesse daran haben, daß sich ein umfassendes Wissen von der Natur und von den Lebensprozessen ausbreitet. Dumme Menschen sind leichter zu manipulieren. Wer jedoch sein Leben in den Griff bekommen möchte, sollte sich unbedingt diesen "anderen Welten" zuwenden, aus denen wir alle auf die Erde herab gestiegen sind. Das Leben endet nie, es wechselt nur



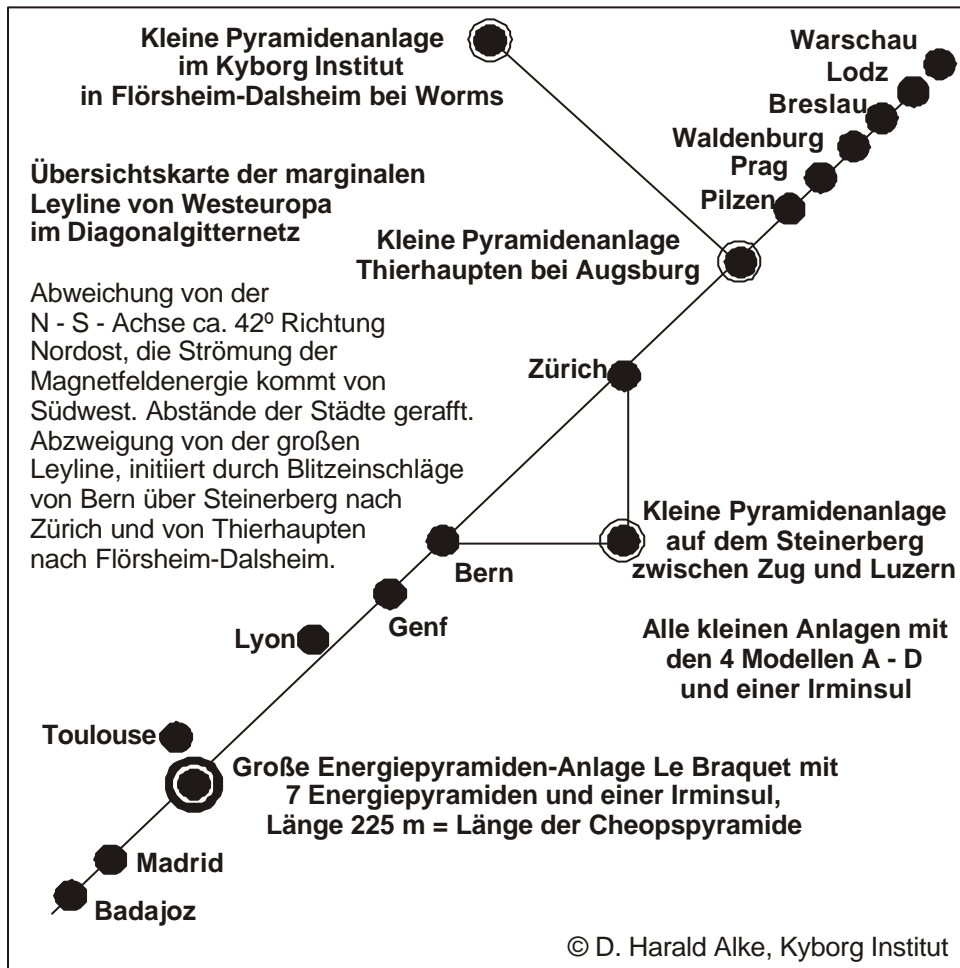
Verlauf der marginalen europäischen Leyline über die Erdkugel

Verlauf der Leyline

seine Form! Aus diesem Grund studierte ich sowohl den indischen Kundalini Yoga, als auch die Gebräuche der alten Germanen, unserer direkten Vorfahren und die Methoden der indianischen Medizinmänner. Für sie sind diese Dinge völlig normal und geläufig. Sicherlich haben Sie schon von den Leylines gehört, jenen großen Magnetfeldlinien, die z.B. die heiligen Plätze unserer Vorfahren miteinander verbinden. Wie sind diese Leylines zustande gekommen? Dem System liegen 12 sehr große Magnetfeldströmungen zu Grunde, die in langen Schleifen vom Südpol kommend durch das Diagonalgitternetz der Erde (Currygitter) zum Nordpol ziehen. Die Kräfte des Currygitters sind dynamischer als die eher statischen Gitter des Hartmanngitters. Eine dieser großen Magnetfeldlinien kommt vom Südpol, verläuft an der Ostküste Südamerikas über Rio de Janeiro, überquert den Atlantik, die Kanarischen Inseln, verläuft dann quer durch Madrid, südlich von Toulouse, steigt dann auf Richtung Genf, Bern, verläuft durch die nördlichen Bezirke von Zürich, weiter nach Augsburg, Pilsen, nördlich von Prag, über Lodz, Warschau in Richtung Nordpol, siehe Skizzen. Überprüfen Sie meine Angaben an einem Globus. Die meisten Karten bieten eine verzerrte Darstellung der Erdoberfläche. Wie kann man so eine große Leyline erkennen? In den Jahren 1977-84 hatte ich engen Kontakt zu indianischen Medizinmännern. Sie lehrten mich die Strukturen des Magnetfeldes *zu sehen*. Man kann lernen, die positiven Plätze und Kräfte als hellgrüne Energie zu sehen und die negativen Plätze als dunkelrote Strahlung. Das Spektrum der menschlichen Augen kann erweitert und anders trainiert werden, als es in unserer Gesellschaft üblich ist.

Die Methode der Indianer war auch unseren Vorfahren bekannt. Eine Leyline zieht sich gleich einem "grünen Lindwurm" durch die Landschaft. Wenn der Ritter im Rahmen seiner Einweihung den "Lindwurm" entdeckte, konnte es ihm gelingen, in die "Anderwelt" einzudringen, in andere Dimensionen, nach Avalon, Nifflesheim, oder nach Montsalvache, in die Gralswelt. Darum berichten einige von Ihnen mit großer Überzeugungskraft, daß sie dort gewesen sind, und doch findet kaum jemand den Rückweg. Für den nicht eingeweihten läßt es sich gar nicht richtig beschreiben, was an dieser *Grenze der Wahrnehmung* geschieht.

Nach der chinesischen Feng Shui Lehre sind es gerade die diagonal von Südwest kommend und nach Nordost fließenden Energieströme, die schöpferische, kreative



Energie zu uns bringen. So ist es kein Wunder, daß auf dieser größten europäischen Leyline eine ganze Reihe bedeutender Weltstädte liegen, aufgereiht wie Perlen auf einer Schnur. Wie schon in anderen Berichten dargestellt, haben die Menschen durch bestimmte Einrichtungen, z.B. die Megalitikultur, Stonehenge, Tempel, Kirchen usw. die natürlichen Magnetfeldströmungen genutzt, verändert und dirigiert. Ich bin sicher, daß viele Kirchen an solchen Plätzen errichtet wurden. Mit Ihren spitzen Türmen, z.T. noch mit Kupfer beschlagen, konnten sie die Magnetfeldkaskaden einfangen und herunterbringen. So mögen Kirchen, richtig plaziert, zur kulturellen Fruchtbarkeit einer ganzen Region beigetragen haben. Diese Technik, um mit den spitzen Kirchtürmen Magnetkräfte auf die Erde herunter zu bringen, ist nicht neu.

Die Pyramiden und Obelisken der alten Ägypter erfüllten den gleichen Zweck.

Die alten Germanen verwendeten für diesen Zweck Menhire oder die Irminsul. Bei der Irminsul handelt es sich um eine Holzsäule, ein schlanker Baum, der zuerst gefällt, bearbeitet, dann mit einem sogenannten Widdergehörn und einer Sonnenkugel versehen wurden, um dann an bestimmten Plätzen aufgerichtet zu werden. Die alten Germanen und Kelten trieben einen großen Aufwand damit. Als Säule wählte man in der Regel einen schlanken Nadelbaum, z.B. eine hohe Tanne (32 m). Das "Gehörn" wurde aus hartem Eichenholz geschlagen und glich einem Widdergehörn. Man wußte, daß die Hörner der Tiere Antennen sind,



9 m Energiepyramide in Le Braquet



mit denen sie Energie anziehen. Ein großes Gehörn ist ein Zeichen der Stärke, der Herrschaft. Man ahmte den Widder nach. Zwischen seine Hörner aus Eiche, die den Stamm zusammenhielten, setzte man eine Holzkugel aus einem weißem Holz, z.B. Esche. So entstand der Weltenbaum. Manchmal legte man unter dem Gehörn einen Eisenring um den Stamm, als Zeichen, daß die neue Maßnahme ewig halten sollte, und wenn möglich vergoldete man die Holzkugel. Die gemeinsame Verwendung von 3 verschiedenen Holzsorten, zusammen mit einem Eisenring und einer Goldfolie um die Kugel, schafft einen Orgongenerator, mit dem man die besonderen Kräfte der Natur aktivieren kann. Die Irminsul ist eine Akupunkturadel, mit der z.B. nach einem Konflikt als Zeichen des neuen Vertrages die Magnetfeldströme zwischen zwei wichtigen Städten in eine neue Verbindung gebracht wurden. Auf diese Weise wurden neue kleine Leylines geschaffen, energetische Verbindungswege, um eine engere Beziehung zwischen zwei Orten herzustellen, um sich auf diese Weise geistig näher zu kommen. Der Maibaum ist der letzte Rest dieser großen Tradition.

Wir können heute beweisen, daß die natürlichen Magnetfelder der Erde in den Gebieten mit menschlicher Besiedlung immer wieder durch Baumaßnahmen verändert wurden, ohne daß die Menschen genau wußten was sie taten! Magnetfelduntersuchungen in Bayern und in zahlreichen anderen Ländern der Erde haben sich inzwischen als die einfachste und beste Methode erwiesen, um z.B. im Erdreich verborgene Mauerreste oder Feuerstellen aufzuspüren. Alle menschlichen Maßnahmen verändern nachhaltig das Magnetfeld eines Platzes. Das kann heute gemessen werden. Es erklärt, warum manche Rutengänger nicht nur Wasseradern finden, sondern auch verborgene Gräber und Schätze.

Auch wenn z.B. die Frohnarbeiter beim Bau der Kirche leiden mußten, waren sie später fasziniert, was sie da geschaffen hatten. Sie nahmen Teil an einer Leistung, die von wenigen genialen Bauherren vorbereitet wurde. Die später einströmende Energie, symbolisch das Bauwerk selbst, zieht jede Menge fremde Gäste an. Der Handel blüht auf, die Menschen werden wohlhabender. Die Mühe hat sich gelohnt.

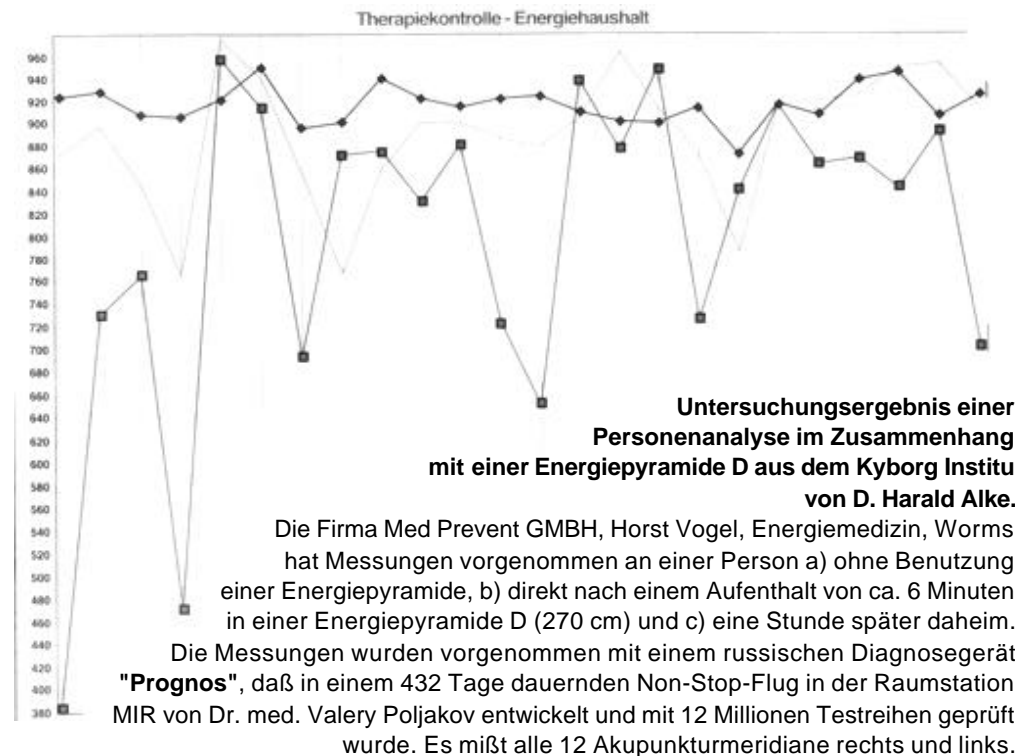
Ich habe die Technik der Irmisul wieder belebt und inzwischen einige Erfahrungen damit gesammelt. Das erste Gerät dieser Art baute ich 1983 in Südfrankreich. 1985 stellten wir eine Irmisul in einem alten heiligen Eichenwald nördlich von Magdeburg auf, um durch die verbindende Energie dieser alten Kräfte die DDR-Grenze zu Fall zu bringen. 1990 fiel nicht nur die Mauer. In diesem Jahr entwickelten wir die erste der neuartigen Energiepyramiden. Seit 1990 (14 Jahre) existieren die Energiepyramiden des Horus aus dem Kyborg Institut. Energiepyramiden stehen inzwischen in 35 Länder. In den Jahren 1994-98 haben wir in der Zeitschrift für Radiästhesie zahlreiche Artikel über die Entwicklung der Energiepyramiden und über ihren praktischen Nutzung veröffentlicht. 1998 bekamen wir dann durch Abmahnklagen der Krankheitsindustrie einen Maulkorb verpaßt, der es uns verbietet, in Deutschland über den gesundheitlichen Nutzen oder über die Entstörungsfunktionen dieser neuartigen Doppelpyramiden zu berichten. Trotz dieser Einschränkungen in der Pressefreiheit werden die Energiepyramiden heute mehr denn je verbreitet. Die Vorteile sind nicht zu übersehen. Sensitive Menschen spüren sofort, wozu sie gut sind und nutzen ihre Wirkung. In meinem Buch "Der Pyramidenmann" finden Sie die Entwicklungsgeschichte beschrieben, sowie eine Vielzahl nützlicher Hinweise, soweit wir es in Deutschland noch berichten dürfen.

1999 hatten wir die Gelegenheit, in einer Sendung der ARD bei "Fliege" die Energiepyramiden vorzustellen ("Die Kraft der Pyramiden hat mir geholfen"). Ein Rutengänger aus Bayern machte einige Messungen an Versuchspersonen und konnte zweifelsfrei die energetisierende Wirkung nachweisen. Mit Hilfe der Aurafotografie, der Kirlianfotografie und mit Hilfe des Akupunkturmeßsystems Prognos gelangen zahlreiche, reproduzierbare Messungen, die ebenfalls den Nutzen der Energiepyramiden bestätigen. Wer sich nicht nur für die materielle Welt und ihre Probleme interessiert, der kann sehr wohl mit den geistigen Kräften der jenseitigen Welten in Verbindung treten. Für unsere Vorfahren waren Religion und Gebet, die Zwiesprache mit Gott, eine völlig normale Sache. Die alten Germanen redeten mit ihren Göttern, sozusagen von Mann zu Mann! Odin ist eine uralte, kosmische Wesenheit, die real existiert. Ebenso Horus, der Sohn des ewigen Gottes bei den alten Ägyptern, und das Gleiche gilt für alle anderen Götter und Gottheiten. Die christliche Haltung, daß man angeblich nur einen Gott anbetet, ist nicht ganz ehrlich. Da ist die heilige Dreifaltigkeit, die Mutter Gottes, unzählige Heilige, Erzenge usw. Es sind andere Begriffe, andere Namen, aber der Unterschied zu anderen Religionen besteht eher in der Einbildung, daß man etwas Besseres sei. Was hat die Religion mit den Pyramiden zu



Anlage mit 7 Energiepyramiden + Irmisul (nicht im Bild)

tu oder mit den Wasseradern, mit den Kraftlinien des Erdmagnetfeldes, den Leylines und der Irmisul? Eine ganze Menge. Mit den Energiepyramiden können wir das natürliche Magnetfeld der Erde konstruktiv verändern. Diese Veränderungen wirken sich sehr günstig auf unsere Umgebung aus, und vor allem auf unser eigenes biomagnetisches Kraftfeld, auf die Aura. Technisch betrachtet sind die Energiepyramiden sehr fein abgestimmte Magnetfeldantennen. Ihre Wirkung macht uns durchlässiger für belastende Strahlungseinflüsse aller Art. Unser "Handbuch Energiepyramiden" mit vielen Erfahrungsberichten und Messungen kann im Ausland gekauft werden (Schweiz, Österreich usw). Mit den Energiepyramiden kann jeder aufgeschlossene Mensch eine erstaunliche Veränderung seines Lebensraumes



Ergebnis: Das Kurvendiagramm zeigt a) den Zustand des Patienten (graue Kurve). Mehrere Meridiane zeigen unausgeglichene, schlechte Werte. b) Die Messung direkt nach der Benutzung der Energiepyramide zeigt (mit kleinen Karos) sehr starke Reaktionen. Das System des Patienten wird stark stimuliert, gleich einer homöopathische Erstverschlimmerung. c) Bereits 1 Std. später taucht die obere Kurve auf, der Patient ist jetzt vollkommen gesund und ausgeglichen auf einem hohen Energieniveau. Eine so einheitlich hohe und ausgeglichene Kurve kann nach Aussagen von Herrn Vogel ohne eine Energiepyramide praktisch gar nicht gefunden werden. Insbesondere die

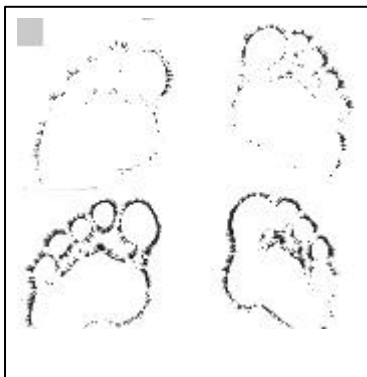
tu oder mit den Wasseradern, mit den Kraftlinien des Erdmagnetfeldes, den Leylines und der Irmisul? Eine ganze Menge.

Mit den Energiepyramiden können wir das natürliche Magnetfeld der Erde konstruktiv verändern. Diese Veränderungen wirken sich sehr günstig auf unsere Umgebung aus, und vor allem auf unser eigenes biomagnetisches Kraftfeld, auf die Aura. Technisch betrachtet sind die Energiepyramiden sehr fein abgestimmte Magnetfeldantennen. Ihre Wirkung macht uns durchlässiger für belastende Strahlungseinflüsse aller Art. Unser "Handbuch Energiepyramiden" mit vielen Erfahrungsberichten und Messungen kann im Ausland gekauft werden (Schweiz, Österreich usw). Mit den Energiepyramiden kann jeder aufgeschlossene Mensch eine erstaunliche Veränderung seines Lebensraumes

bewirken. Die größeren Energiepyramiden, ab Modell B, treten durch das Magnetfeld der Erde über große Entfernungen miteinander in Verbindung, ebenso wie die Akupunkturnadeln "Irminsul". Inzwischen wurden so viele Energiepyramiden aufgestellt, daß in Deutschland, Schweiz, Österreich und Frankreich ein richtiges Energienetz entstanden ist, in das sich jeder einklinken kann, der sich eine Pyramide dieses Typs anschafft.

Die größte Anlage mit Energiepyramiden und einer Irminsul steht in Südfrankreich. Eine kleinere Anlage dieser Art mit den Energiepyramiden A, B, C, D und einer Irminsul steht seit Ende Mai 2003 auf dem Steinerberg in der Zentralschweiz. Eine weitere kleinere Anlage steht in Flörsheim-Dalsheim bei Worms, eine 4. in Thierhaupten bei Augsburg und eine 5. in der Normandie. 14 Tage nach der Errichtung der Irminsul bei der Anlage auf dem Steinerberg gab es zur gleichen Zeit ein heftiges Gewitter auf dem Steinerberg, in Thierhaupten und in Flörsheim-Dalsheim. Obwohl normalerweise die Pyramidenanlagen eher Unwetter verhindern, schlugen dieses Mal genau zur gleichen Zeit, nachmittags um 16.00 Uhr, Blitze dicht bei der Irminsul in der Schweiz, in Thierhaupten und in Flörsheim-Dalsheim ein. Und dann geschah etwas Ungewöhnliches! Durch die Energie der zahlreichen Blitze wurde von der großen Leyline in der Gegend von Bern eine neue, kleinere Leyline abgezweigt, die jetzt von dort über den Steinerberg südlich von Zug läuft, von dort nach Zürich, wo sie wieder in die große Leyline hineinfließt, die Leyline bei Augsburg, die ja von Zürich kommt, bildete eine Abzweigung, die jetzt über Thierhaupten strömt, und von dort entstand eine neue Leyline, die das Zentrum von Flörsheim-Dalsheim mit der großen Leyline verbindet. Mit unseren Installationen haben wir die alten Kräfte der Germanischen Geomantie und die Kräfte der Ägyptischen Pyramidenteknologie neu belebt und an die heutige Zeit angepaßt. Was wir hier erleben durften, ist die Einwirkung kosmischer Kräfte, die durch die Blitzschläge neue Leylines schaffen, um vorher getrennte Gebiete mit einander zu vereinigen.

Kirlianfotos: Oben im Bild ohne den Einfluß einer Energiepyramide ist zu sehen, daß die Füße schlecht mit Energie versorgt sind, passend dazu berichtet die Testperson über eine schlechte Durchblutung und kalte Füße. Unten im Bild: nachdem die Testperson Ihre Füße 3 Minuten unter eine Energiepyramide B gestellt hatte und zugleich die



Hände darüber hielt, ist der Energiefluß in den Meridianen vom Körper in die Füße wesentlich besser geworden. Die Testperson hat jetzt warme Füße. Die Bilder beweisen, daß wir im **Kyborg Institut** mit sehr effektiven Methoden arbeiten. Bei konsequenter Anwendung sind die **Energiepyramiden des Horus** und das von mir entwickelten **Energytraining** eine wertvolle Lebenshilfe.

Für weitere Untersuchungen haben wir Testpersonen an ein Oszilloskop angeschlossen. Die flache Kurve zeigt den neutralen Wert, abgenommen von der Haut der Testpersonen. Sobald eine Testperson eine Energiepyramide C anfaßt, erscheint die große



Meßkurve rechts. Es zeigt, daß hier ganz erheblich etwas geschieht. Da gleichzeitig der Hautwiderstandswert der Testpersonen von durchschnittlich 50 - 60 kOhm um ca. 50% sinkt, kann der Einfluß als Entspannung gedeutet werden. Die Untersuchungen werden fortgeführt. Eine positive, intuitive Wahrnehmung beim Benutzer erscheint uns jedoch wichtiger als die technischen Untersuchungen. Für uns sind die Energiepyramiden spirituelle Geräte!

Messung von Bovis-Einheiten bei den Energiepyramiden: Jede Energiepyramide gleicht mit ihrer Kraft einem heiligen Tempel, in dem wir zur Ruhe kommen und neue Kraft finden. Gemessene Werte: Spitze von **Energiepyramide A** (18cm) 32.000 - 78.000 Einheiten, **Modell B** (45cm) 76.000 - 132.000 Einheiten, **Modell C** (180cm) 24.000 - 176.000 Einheiten, **Modell G** (900 cm) 4,5 Millionen Bovis-Einheiten. Die Stärke hängt immer vom Standort, der korrekten Aufstellung und der Dauer ab, wie lange sie schon an ihrem Platz stehen. Alle Energiepyramiden treten in eine enge Wechselwirkung mit dem Besitzer. Sind solche Werte möglich? Testen Sie doch einfach unsere Farbfotos im Internet auf Ihr Energieniveau! Sie werden erstaunt sein, wieviel schon auf diesem Weg übermittelt wird. Vielleicht reichen sogar die sw-Fotos in diesem Bericht.

Wenn Sie sich für unsere Arbeit interessieren, finden Sie weitergehendes Material im Internet unter www.kyborg-institut.de. Internetshop: www.energiepyramiden.de. Bei www.energiepyramiden.ch finden Sie Berichte über die Energiepyramiden und die schweizer Irminsul mit vielen Fotos.

Kontaktadresse: D. Harald Alke, Kyborg Institut, Postfach 20, Tel. 06243 - 7057, Fax. 7058, D - 67592 Flörsheim-Dalsheim, email: info@kyborg-institut.de

Ausführliche Broschüre 5,- € Infos kostenlos!